

# „Schulklima“ als Vision und Programm für das KOMPEZ Schulklima

Unterlagen zum Referat von Titus Bürgisser

Tagung Praxis-Forschungs-Verbund  
Montag 12. September 2005, Bern

## Schulklima

Kompetenzzentrum für  
Gesundheitsförderung  
durch Schulentwicklung



Interkantonales Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung durch Schulentwicklung  
PHZ Luzern, LWB Luzern, Sentimatt 1, CH-6003 Luzern  
Tel +41 (0) 41 228 69 51, Fax +41 (0) 41 228 69 40  
[titus.buergisser@phz.ch](mailto:titus.buergisser@phz.ch)  
<http://www.bildungundgesundheit.ch>

# „Schulklima“ als Vision und Programm für das KOMPEZ Schulklima

Als vor zwei Jahren die Institutionen des Praxis-Forschungs-Verbundes ein Kompetenzzentrum gründeten, welches Gesundheitsförderung auf der Grundlage von Qualifizierung und Strukturbildung als Beitrag zur Schulentwicklung sieht, haben sie ihm den Namen „Schulklima“ gegeben.

Dieser Name weckt bei allen Beteiligten, aber auch bei den Pädagogischen Hochschulen, den Schulen, den Schulleitungen und Lehrpersonen hohe Erwartungen.

Die Untersuchungen von Jean-Claude Vuille zu den Wirkungen der Gesundheitsteams in den Stadtberner Schulen haben einen Zusammenhang zwischen Schulklima, Leistungen und Gesundheitsverhalten bei Schülerinnen und Schülern nachweisen können.

Es gibt eine Reihe von Definitionen und Indikatoren von verschiedenen Autoren, für das Schulklima.

Aber es existieren noch wenig Kenntnisse darüber, wie denn nun ein gutes Schulklima aufgebaut, entwickelt, gefestigt werden kann.

Als Praktiker ist es für uns alle von Interesse, darüber nachzudenken, welchen Beitrag wir zur Gestaltung des Schulklimas an Schulen leisten können.

Ziel der heutigen Tagung und Inhalt meines Referates ist es, den Begriff „Schulklima“ genauer unter die Lupe zu nehmen, ihn zu füllen und weiter zu entwickeln.

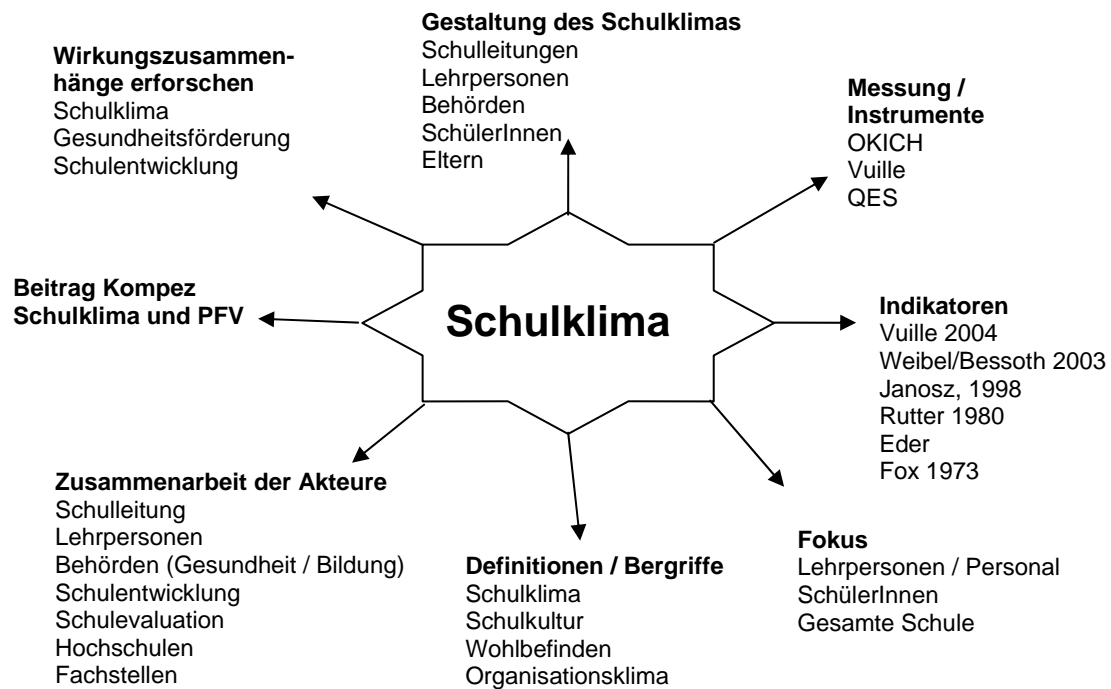
## **Dabei können uns folgende Fragen leiten:**

- Ist der Begriff „Schulklima“ geeignet, unserer Arbeit Perspektive und Zugkraft zu verleihen?
- Welches Potenzial steckt im „Schulklima“
- Welche Herausforderungen und Möglichkeiten warten auf uns, wenn wir uns weiterhin „Schulklima“ auf die Fahne schreiben?
- Wie hängen Schulklima, Gesundheitsförderung und Schulentwicklung zusammen?
- Welchen Beitrag können wir mit unserer Arbeit zum Schulklima an Schulen leisten?

## **Mein Referat gliedert sich in drei Teile**

1. Übersicht Begriff Schulklima  
Definitionen / Begriffe, Indikatoren, Zusammenhänge
2. Programm  
Skizzierung der Konsequenzen bisheriger Erkenntnisse für unsere Arbeit
3. Diskussion / Fragen

# Übersicht möglicher Themen und Fragestellungen



## Definitionen und Begriffe

### Probleme mit dem Klima...

*Sichtbares und Unsichtbares: Verhalten und Werte im Schulalltag*

Weibel und Besoth halten fest: „Der Klimaaspekt bezieht sich auf Erwartungen, Wünsche und Werthaltungen der Organisationsmitglieder (Lehrpersonen, SchülerInnen etc.). Bei der Analyse des Organisationsklimas muss man also in die „Herzen“, in die Ideen- und Gefühlswelt der Personen schauen. Das ist aber praktisch nicht möglich. ...

Hier stösst man also auf das klassische Dilemma der modernen sozialwissenschaftlichen Forschung: Verborgenes muss anhand von Wahrnehmbarem und Messbarem einer Analyse zugänglich gemacht werden. Sichtbar sind vor allem Verhaltensweisen. Die Grundidee besteht darin, die verborgenen Gefühle, die äusserlich nicht identifizierbaren Wertvorstellung durch geeignete Indikatoren, die man beobachten kann, zu erschliessen. ...

Vor dem Hintergrund dieser Sachlage ist es auch nicht verwunderlich, dass realwissenschaftlich orientierte Menschen eine gewisse Abneigung gegen solche „soften“ Indikatoren entwickelt haben, für sie zählt nur direkt Messbares. ...

Sozialwissenschaftler konnten in vielen Forschungsfeldern aufzeigen, dass die „weichen Faktoren“ wirken und in den Organisationen berücksichtigt werden müssen. Alle anderen Verhaltensweisen, insbesondere von Führungskräften, greifen zu kurz, sind im wahrsten Sinne des Wortes von kurzsichtigen Perspektiven geleitet, die das Ganze nicht im Blick haben.“

Bessoth / Weibel 2003, S. 14

## Schulklima

- Inhaltlich breiter angelegt
- Bezug auf alle Zielgruppen
- Umfasst die totale Umweltqualität einer Schule (Gesamtklima)

## Organisationsklima

- Inh. Schwerpunkt soziale Beziehungen und Kultur
- Bezug primär auf Lehrpersonen / Leitung
- Binnensicht der Beschäftigten

## Forschung und Alltagswissen

- Objektive wie subjektive Messungen überlappen sich, zielen auf gleiche Aspekte und bestätigen sich gegenseitig.
- Führungskräfte sehen das Klima anders (meistens positiver) als das operative Personal (Lehrpersonal, Hauswart, Verwaltung).
- Je besser das Organisationsklima, desto höher die Zufriedenheit der Beschäftigten mit ihrer Arbeit / mit der Organisation.
- Durch das Verhalten der Leiterin bzw. des Leiters wird in kurzer Zeit ein bestimmtes Klima mit entsprechendem Motivationstyp geschaffen
  - ein bürokratisches Klima durch ein machtorientiertes Verhalten
  - ein Leistungsklima durch eine Aufgaben-/Zielorientierung der Leitung
- Das Klima ist veränderbar und kann gestaltet werden

## Schulklima Definitionen

### Seeger

„Was ist Schulklima?“

- Klima als individuelles und soziales Konstrukt.

- Schulklima als ko-konstruierte Wirklichkeit...

... der pädagogischen Gesamtatmosphäre,

... des wahrgenommenen Lernumfeldes,

... der in erzieherischen Umwelten herrschenden Grundorientierungen, Normen und Werte

(vgl. Fend 1988, Eder 1996)

„Schulklima“ ist das Ergebnis individueller und gemeinsam ko-konstruierter Wirklichkeiten.

### Prima Klima

„Das Schulklima ist ein entscheidender Faktor.

*Ein Schulklima, in dem gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung zwischen Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern gedeihen, das die Ermutigung und das Zutrauen zum Prinzip macht, das unterstützt und herausfordert und vor allem niemanden allein lässt, ein solches Schulklima wirkt leistungs- und auch gesundheitsfördernd. Das Schulklima wirkt hinein in alle Dimensionen der Qualitätsentwicklung: z. B. in Bezug auf die Lernkultur, die Lernergebnisse und -erfolge, die Lehrerprofessionalität und das Management. Das Schulklima ist bestimmend für das Schulleben und das Ethos in der Schulgemeinde.*

*Um die notwendigen Aufgaben zur Qualitätsentwicklung erfüllen zu können, braucht die Schule vielfältige Unterstützung. Lehrer/innen und Eltern sind nicht nur Ziel aller Anstrengungen, sondern gleichzeitig unverzichtbare Akteure im Schulentwicklungsprozess.*

*Deshalb muss die Verständigung untereinander stimmen.“*

Aus: Prima Klima. Miteinander die gute gesunde Schule gestalten. Bertelsmann Stiftung, 2005

## **Thiébaud**

*„Mieux vivre ensemble – climat scolaire et prévention de la violence“*

- *Das Schulklima ist ein allgemeiner Anzeiger für den Stil und die Atmosphäre, welche an einer Schule herrschen.*
- *Es ist gekennzeichnet durch die fünf Facetten nach Janosz (1998)*
- *Das Klima hat umgekehrt auch eine Wirkung auf das Wohlbefinden und die Schulmotivation. Gutes Klima erzeugt eine angenehme Arbeitsatmosphäre, erleichtert den Lernerfolg und wirkt präventiv*

## **Buholzer 1999**

*„Nähern wir uns als Erstes dem Begriff Schulklima, so stellen wir fest, dass dies kein feststehender und einheitlicher Topos ist. In der wissenschaftlichen Forschung weist der Begriff eine Fülle von einzelnen Aspekten auf, die je nach Forscheransatz ins Zentrum der Begrifflichkeit gerückt oder als marginal betrachtet werden. (...) Das Schulklima ist komplex und in seiner Struktur empirisch schwierig zu erfassen; trotzdem kann es als Kriterium in der wissenschaftlichen Beschreibung von Schulen nicht mehr weggedacht werden. Zudem hat es Einzug gehalten in die Alltagssprache von Lehrpersonen, Eltern und Schulbehörden. (...) Wenn wir das Schulklima erheben, geht es darum, die gemeinsam geschaffene und geteilte Realität zu ermitteln. Empirisch gesprochen ist das Klima somit ein Durchschnittswert aus den subjektiven Wirklichkeitsinterpretationen der am jeweiligen Klima beteiligten Individuen. Dieser Durchschnittswert (...) bildet in keinem Fall die objektiv gegebenen Verhältnisse ab.“*

## **Eder 1998**

(Linzer Fragenbogen zum Schul- und Klassenklima):

*„'Klima' wird als 'wahrgenommene Lernumwelt in einem umschriebenen Bereich' definiert und entspricht damit der 'subjektiven Repräsentation objektiver Umweltgegebenheiten'“.*

## **Fend 1980**

*„Unter Schulklima verstehen wir (...) das, was Schüler und Lehrer schaffen, wenn sie die für sich allein toten gesetzlichen und institutionellen Regelungen von 'Schule halten' zu lebendigen Interaktionsformen des Lehrens und Lernens gestalten.“*

## **Freitag 1998**

*„Nicht nur die theoretische und konzeptuelle Fassung des Begriffes Schulklima ist problematisch, zusätzlich erschweren zwei weitere Probleme die Erfassung und Bestimmung des Schulklimas, vor allem aber des Zusammenhangs zwischen dem Schulklima und verschiedenen als abhängig betrachteten Variablen. Zum einen ist die tatsächliche Wirkungsrichtung nur schwer zu eruieren, zum anderen besteht Unklarheit darüber, welches die geeignete Aggregatebene ist, auf der die Daten zusammengefasst werden sollten.“*

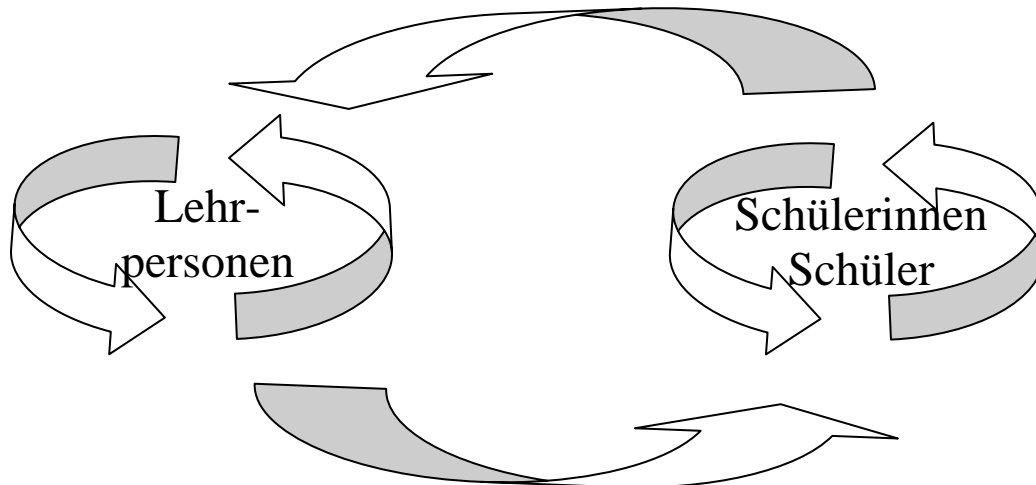
## **Halpin & Croft (In Bessoth 1989)**

*Klima = Persönlichkeit eines Systems*

# Fokus

## Schulklima-Merkmale:

- Merkmale und Interaktion der SchülerInnen
- Schule als Institution
- Merkmale und Interaktion der LehrerInnen



# Indikatoren für das Schulklima

## Weibel Bessoth, OKICH, 2003

Organisationsklimainstrument für Schweizer Schulen OKICH

### LehrerInnenfaktoren

- Interesse an der Schule
- berufliches Engagement
- Gemeinschaft der Lehrpersonen
- Kooperationsverhalten

### Schulleitungsfaktoren

- Offenheit / Vertrauen
- Schulentwicklung
- Glaubwürdigkeit
- Sozialkompetenz

## Indikatoren bei Vuille, 2004

Das Instrument von J.C. Vuille umfasst einen Fragebogen für SchülerInnen und einen für LehrerInnen – letzterer basierend auf das Organisationsklima-Instrument für Schweizer Schulen (OKICH).

Der Lehrerfragebogen ist einerseits auf die Lehrkräfte selbst, andererseits auf die Schulleitung bezogen.

### Schülerinnen- und Schülerperspektive

- Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Allgemeines Wohlbefinden in der Schule
- Verhältnis zur Lehrerschaft (zu Lehrpersonen)
- Klassenklima (Verhältnis der Schüler/-innen untereinander)
- Aktives und passives Mobbing

### Lehrerinnen- und Lehrerperspektive

- Interesse an der Schule
- Engagement für die Arbeit
- Gemeinschaftsgefühl der Lehrkräfte
- Zusammenarbeit
- Offenheit/Vertrauen in die Schulleitung
- Engagement der Schulleitung für die Qualitätsförderung
- Berufliches Engagement der Schulleitung
- Soziale Kompetenz der Schulleitung

## Faktoren des Schulklimas bei Rutter, 1980

- Einsatz von **Lob und Belohnung** als hauptsächliche pädagogische Sanktionen anstelle von Kritik und Strafe
- Verantwortung und **Mitbestimmung** der Schülerinnen und Schüler
- Gute **Schulleistungen** werden hoch bewertet
- **Komfort** für Schülerinnen und Schüler sowohl materiell als auch personell: jede Schülerin und jeder Schüler hat in der Schule eine persönliche erwachsene Bezugsperson
- Gutes **Vorbild** der Lehrerschaft
- Gut **vorbereitete Lektionen**, relativ straffer **Führungsstil** im Klassenzimmer
- Gute **Zusammenarbeit** im Kollegium

## **Indikatoren bei Janosz, 1998**

Janosz unterscheidet fünf Facetten des Schulklimas – mit Schwergewicht auf dem Beziehungsaspekt – und berücksichtigt bei ihrer Beurteilung in unterschiedlichem Masse sowohl

die Perspektive der Schüler/-innen (S) als auch

die Erwachsenenperspektive, d.h. der Lehrkräfte und des übrigen Personals (P).

### **Beziehungen**

- Beziehung des Personals untereinander (P)
- Beziehung des Personals zur Schulleitung (P)
- Beziehung unter den Schüler/-innen (P/S)
- Respekt des Personal gegenüber den Schüler/-innen (P/S)
- Respekt der Schüler/-innen gegenüber dem Personal (P/S)
- Empathie - Umgang ausserhalb des Unterrichts (P/S)

### **Erziehung / Bildung**

- Lernmotivation (P/S)
- Qualität des Unterrichts (P/S)
- Erfolgsorientierung der Schule (P/S)

### **Gerechtigkeit**

- Gerechte Strafen (P/S)
- Gerechte Regeln (P/S)

### **Sicherheit**

- Gefühl der Bedrohung (P/S)
- Angst in Gewaltsituationen einzugreifen (P)

### **Zusammengehörigkeit**

- Zusammengehörigkeitsgefühl (P/S)
- Identifikation/Stolz sein auf die Schule (P/S)
- Motivation des Personals (P/S)

## **Indikatoren bei Eder**

Die Messwerte bezüglich der zu vier Dimensionen zusammengefassten 14 Indikatoren des Schulklimas werden in einem Profil dargestellt.

Auf der Ebene der Schule umfasst das Instrument die beiden Dimensionen „Wärme“ und „Strenge – Kontrolle“.

Darüber hinaus ist es möglich, einen Wert für das „Klima gesamt“ zu berechnen.

Indikatoren bei Eder

### **Sozial- / Leistungsdruck**

- Gerechtigkeit
- Restriktivität (Kontrolle)
- Komparation
- Leistungsdruck
- Unterrichtsdruck

### **Lerngemeinschaft**

- Gemeinschaft
- Lernbereitschaft

### **Schülerzentriertheit**

- Pädagogisches
- Engagement
- Mitsprache/Schülerbeteiligung
- Vermittlungsqualität
- Schülerbeteiligung
- Kontrolle der Schülerarbeit

### **Rivalität und Störung**

- Rivalität
- Störneigung

## Schulklima bei Fox

### Ausgangsfrage

„Kann eine Schule Vertrauen und effektive Kommunikationsbeziehungen aufbauen zwischen Führungskräften und Lehrern, zwischen Lehrern und Schülern und Eltern und doch Respekt behalten für Individualität und unterschiedliche Wertpositionen?“

### Schulklimaziele bei Fox

#### **Produktivität (Leistungen) von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen**

- Grundfertigkeiten beherrschen
- Konstruktive Einstellungen entwickeln
- Entwicklung und Ausbau einer adäquaten Wissensgrundlage
- Klarstellen von Werten und Absichten
- Benutzung von entdeckenden und problemlösenden Vorgehensweisen

#### **Zufriedenheit bei Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen**

- Durch Teilnahme an wertvollen Aufgaben belohnt werden
- Die Schule als einen guten Platz zum Leben und Arbeiten schätzen und genießen
- Ein positives Selbstwertgefühl entwickeln

### Faktoren zur Erreichung der Schulklimaziele nach Fox

1. Allgemeine Bestimmungsfaktoren des Schulklimas
2. Curriculare Bestimmungsfaktoren
3. Verfahrensmässige Bestimmungsfaktoren
4. Materielle Voraussetzungen der Schule

Diese Grundfaktoren werden in drei bis fünf Unterpunkte / Aspekte unterteilt und im Buch ausführlich beschrieben.

Robert Fox u.a.; Diagnosing Professional Climate of Schools, 1973  
Einige Angaben dazu auch in Bessoth / Weibel 2003, S. 18 ff

## Messung/ Instrumente

### **Organisationsklima Ebene Schulleitung / Lehrpersonen**

Bessoth / Weibel, Führungsqualität an Schweizer Schulen.

Organisationsklima-Instrument für Schweizer Schulen (Siehe Literaturliste)

Bildung Sauerländer, 2003 (Buch mit CD-Rom inkl. Fragebogen und Auswertungsprogramm).

Schulleitung und Lehrpersonen werden befragt.

### **Schul- und Klassenklima**

Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima.

Eder 1998, Verlag Hogrefe, Göttingen

[www.testzentrale.ch](http://www.testzentrale.ch)

[http://www.padl.ac.at/staff/maj/index\\_ff.htm](http://www.padl.ac.at/staff/maj/index_ff.htm)

Fragebogen für SchülerInnen der 8.-13. Klasse

Fragebogen für SchülerInnen der 4.-8. Klasse

SchülerInnen werden befragt zum Klima in der Schule und zum Klima in der Klasse.

### **Befragung von Lehrpersonen und Schülern zum Schulklima**

(auf Französisch, Universität Quebec Kanada)

Janosz:QES questionnaire d'évaluation de l'environnement socioéducatif de l'école. Erfahrungen in der Romandie an ca. 20 Schulen. Siehe auch Unterlagen

Referat Francine Richon. Die Grundlagen zum QES sind in einem ausführlichen Artikel von Janosz beschrieben:

<http://www.f-d.org/climatecole/Janosz-article-1998.pdf>

## Wirkungszusammenhänge aus der Untersuchung Vuille

### **Chancen für SchülerInnen-Gesundheit**

- „Die Schule gleicht sozial ungleiche Gesundheitschancen aus.“
- „Das Schulklima ist eine der wichtigsten Einflussgrößen für die Gesundheit der Jugendlichen.“ (Vuille/Schenkel 2000)

### **Wirkungen des Schulklimas auf SchülerInnen**

- „Gesundheit und Schulleistungen gehen parallel. Gesundere Schüler und Schülerinnen bringen bessere Leistungen, Leistungsstarke verhalten sich gesünder.“
- „Die Gesundheit der Schüler und Schülerinnen ist abhängig vom Schulklima (...). Je höher der Schulklima-Wert, über desto mehr Schutzfaktoren verfügen die Schüler/innen.“
- An Schulen mit gutem Klima wird weniger geraucht, weniger Alkohol, Cannabis und Psychopharmaka konsumiert und es treten weniger Ess-Störungen und psychosomatische Beschwerden auf
- Ein gutes Schulklima erzeugt ein präventives bzw gesundheitsförderndes Potenzial von über 30% (Vuille 2002)

### **Wirkungen des Schulklimas auf LehrerInnen**

„Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt, dass das, was für die Leistung der Schüler/innen gut ist, nicht unbedingt auch für die Lehrkräfte gut sein muss.“

„Anstrengungen zur Verbesserung des Klimas sind ganz offensichtlich mit der Gefahr des Ausbrennens der Engagiertesten verbunden, die sich an der Lethargie der Etablierten und an der Schwerfälligkeit des Ozeandampfers aufreiben.“ (Vuille 2002)

# Zusammenhang Schulklima- Gesundheitsförderung - Schulentwicklung

Aus einem Referat von Siegfried Seeger

## Was ist eine gute Schule?

Suche nach ‚harten‘ Kriterien guter Schulen:

Lehrer-Schüler-Relation, Klassengrößen, Ressourcen u.a.

### Ergebnis:

Vor allem ‚weiche‘ Kriterien der Prozessqualität bilden den Unterschied zwischen ‚schlechteren‘ und sog. ‚guten‘ Schulen. (Rutter, Fend, Posch, Altrichter)

## Was ist eine gute Schule?

Fazit aus Sicht der Schulqualitätsforschung:

### 1. Ethos & Schulklima

- als Konglomerat sog. ‚weicher‘ Prozessfaktoren –stehen in engerem Zusammenhang mit der Qualität von Schule als sog. ‚harte‘ Kriterien.

- Ein Merkmal ‚guter‘ Schulen ist die hohe Arbeitszufriedenheit der Lehrerschaft.  
(vgl. Fend 1998, Posch, Altrichter 1999)

## Was ist eine gesunde Organisation?

Fazit aus Sicht der Gesundheitsforschung:

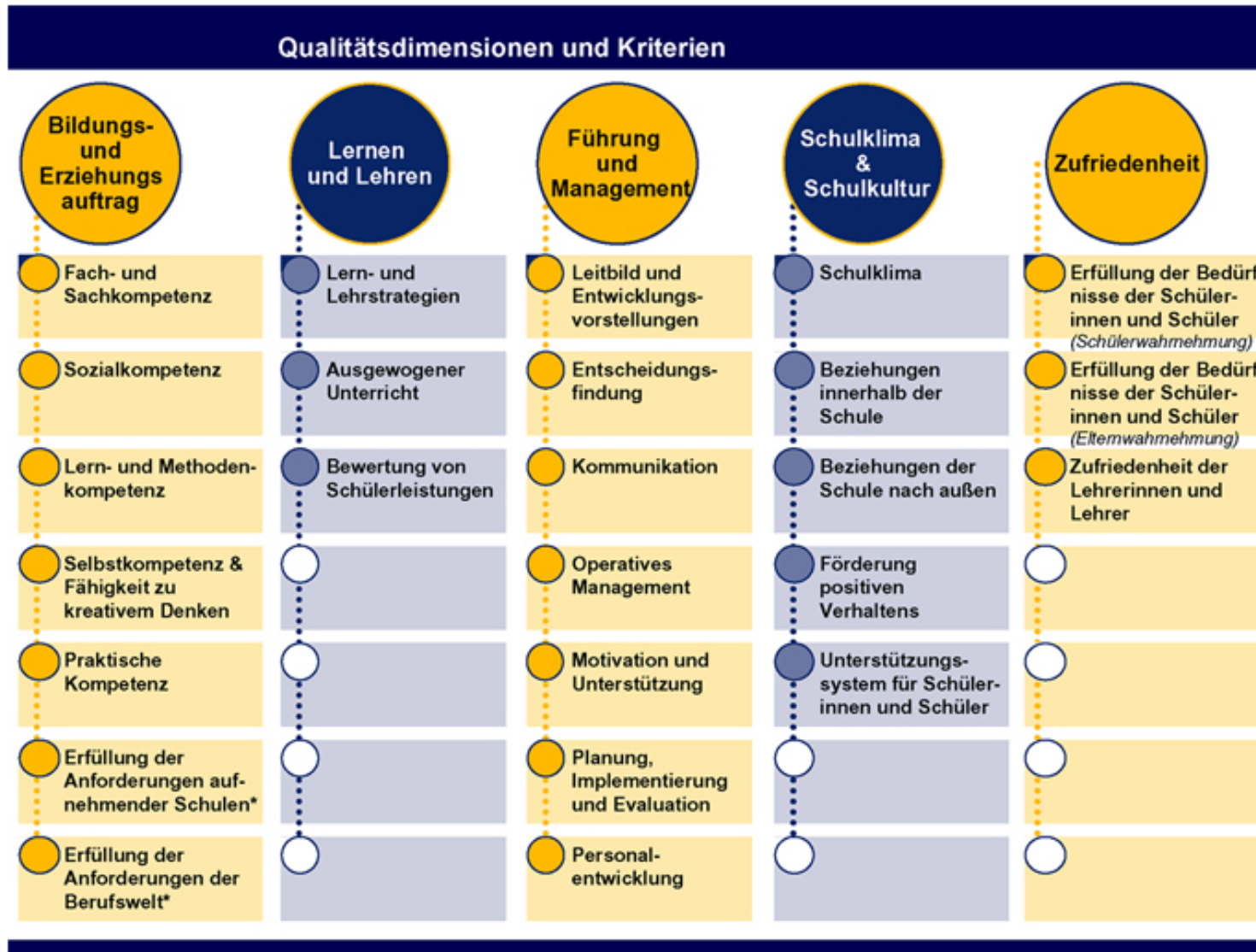
• Profil & Prozess (durch Partizipation!)  
stehen in engem Zusammenhang mit der Gesundheits-Qualität einer lernenden Organisation.

- Ein Merkmal ‚gesunder‘ Organisationen ist die hohe Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterschaft.  
(vgl. Hoy et al. 1991, Badura et al. 1999)

## Erkenntnisse

- Viele Autoren bringen Schulklima mit Schulentwicklung in Verbindung (z.B. OKICH, Vuille, Janosz etc.)
- Schulklima ist gestaltbar. Schulleitungen haben hier eine wichtige Funktion als Akteure.  
Prozesse, die Aspekte des Schulklimas gestalten, sind zwangsläufig Schulentwicklungsprozesse
- Enge Verknüpfung von Schulklima und Qualität in Schulen z.B. Q-Dimensionen von INIS, Internationales Netzwerk Innovativer Schulen
- Siegfried Seeger sieht Schulklima als Nahtstelle zwischen Schulentwicklung, guten Schulen und Gesundheitsförderung, weil aus beiden Perspektiven die Arbeitszufriedenheit der Beteiligten ein wichtiges Merkmal ist

# Qualitätsdimensionen des Internationalen Netzwerkes Innovativer Schulen



## **Kritische Punkte**

1. Vielzahl von Begriffen und Definitionen: Woran orientieren wir uns?
2. Zusammenhang zwischen Schulklima und guter gesunder Schule muss noch weiter erforscht werden.
3. Zusammenarbeit mit Schulevaluation und Schulentwicklung ist erst Wunsch und noch nicht Wirklichkeit.
4. Eigenes Selbstverständnis als „Schulentwickler“ muss noch wachsen.
5. Wir sind nicht die einzigen, welche Schulen mit diesen Aspekten beraten.
6. Unsere Botschaften und Anliegen müssen besser aufbereitet und kommuniziert werden.
7. Lobbying für den Aspekt Gesundheitsförderung / Schulklima und unsere Arbeit muss aufgebaut werden

## **Schulklima als Programm**

1. Wir profilieren uns mit dem Schwerpunkt Schulklima in der Bildungslandschaft Schweiz
2. Wir sammeln eigene Erfahrungen im Einsatz von Schulklima-Mess-Instrumenten als Ausgangspunkt für Schulentwicklungsprozesse
3. Unser Angebot muss neben Qualifizierung und Strukturbildung in Zukunft verstärkt Prozessbegleitung / Beratung beinhalten
4. Wir bilden einen Pool von Fachleuten, welche Schulen in Schulentwicklungsprozessen mit dem Schwerpunkt Schulklima / Gesundheitsförderung begleiten können
5. Wir entwickeln den Schulklimabegriff weiter, füllen ihn und bieten Schulen praxisbezogene Instrumente und Angebote
6. Wir organisieren eine nationale Tagung mit Schulleitungen, Schulentwicklern und Gesundheitsförderern mit führenden Referenten zum Thema Schulklima

## Literatur

Weibel Walter, Bessoth Richard; **Führungsqualität an Schweizer Schulen**; Werkzeuge zu Klima, Kultur und Kompetenz der Führenden, Bildung Sauerländer, Aarau 2003 (Buch und CD-ROM)

Emilie Achermann, Benno Gassmann, Madlen Blösch, Charlotte Strub (Hrsg.). **Gesunde Schule konkret**. Eine Struktur für Gesundheitsfördernde Schulen – Erfahrungsbericht. verlag pestalozzianum, Zürich 2004

Jean-Claude Vuille, Maria Ines Carvajal, Fabiana Casaulta, Maya Schenkel **Die gesunde Schule im Umbruch**; Wie eine Stadt versucht, eine Idee umzusetzen und was die Menschen davon spüren; Rüegger, Zürich 2004

Tina Hascher (Hrsg.); **Schule positiv erleben**; Ergebnisse und Erkenntnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern; Haupt, Bern 2004

Ilse Nilshon, Christel Schminder; **Die gute gesunde Schule gestalten**; Stationen auf dem Weg der Schulprogrammentwicklung; Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2005

Angelina Ribeiro; **Prima Klima**; Miteinander die gute gesunde Schule gestalten; Verlag Bertelsmann Stiftung, Buch in Entstehung, Teile im Internet unter [www.anschub.de](http://www.anschub.de)

Marc Thiébaud u.a.; **Mieux vivre ensemble à l'école**; Climat scolaire et prévention de la violence, Eigenverlag der Projekträgerin , 2004, [www.climatscolaire.ch](http://www.climatscolaire.ch)

Robert Fox u.a.; **Diagnosing Professional Climate of Schools**. Fairfax, VA: NTL Learning Resources, 1973

Robert Fox u.a.; **School Climate Improvement: A Challenge to the School Administrator**. Bloomington, IN: Phi Delta Kappan, (o.J. 1973)

Michel Janosz et al.; **L'environnement socio-éducatif à l'école secondaire**; In Revue Canadienne de Psycho-éducation, Vol 27, No 2, 1998, 285-306, <http://www.f-d.org/climatecole/Janosz-article-1998.pdf>

Marcus Freitag; **Was ist eine gesunde Schule?** Einflüsse des Schulklimas auf die Schüler- und Lehrergesundheit; Weinheim & München, Juventa Verlag, 1998

Michael Rutter, **School influences on children's behavior and development**: The 1979 kenneth Blackfan Lecture, Pediatrics 65: 208-20, 1980

Friedrich Oswald et al.; **Schulklima**. Die Wirkungen der persönlichen Beziehungen in der Schule. Wien, Universitätsverlag 1989

Alois Buholzer; **Das Innovationsklima in Schulen**; Aarau Sauerländer 2000

Ferdinand Eder; LFSK 8-13. **Linzer Fragebogen zum Schul- und Klassenklima für die 8.-13. Klasse**. Goettingen: Hogrefe 1998.

## Links

<http://www.bildungundgesundheit.ch> weiter zu „Schulklima“

<http://www.climatscolaire.ch>

<http://www.f-d.org/climatecole/>

<http://www.inis.stiftung.bertelsmann.de/>

<http://www.anschub.de>

<http://www.f-d.org/climatecole/Janosz-article-1998.pdf>

<http://www.testzentrale.ch/>

<http://www.argev.ch> Arbeitsgemeinschaft Schulevaluation

[http://www.fse.lu.ch/fse\\_lu\\_sqlq-02\\_schulklima.pdf](http://www.fse.lu.ch/fse_lu_sqlq-02_schulklima.pdf)

Fachstelle Schulevaluation Luzern, Kriterien zum Schulklima

### Herzlichen Dank

Siegfried Seeger für die Unterlagen zum Zusammenhang zwischen Schulklima, Gesundheitsförderung und Schulentwicklung.

Silvio Sgier für die Zusammenstellung der Indikatoren zum Schulklima bei verschiedenen Autoren sowie zum Organisationsklimainstrument für Schweizer Schulen.

Hubert Studer für die Unterlagen zu einem Workshop „Schulklima und Gesundheit“, 2001